

Pyrometermodell *Sirius SI23* für blanke Metalloberflächen ab 50°C

Die Pyrometerbaureihe *Sirius* wurde entwickelt um dem ständig steigenden Bedarf nach kleinen, einfach zu installierenden Sensoren mit hervorragenden optischen und elektronischen Eigenschaften zu entsprechen. Für das genaue Messen der Temperaturen an blanken Metallteilen ist die kurzwellige spektrale Empfindlichkeit der *Sirius*-Pyrometer ausschlaggebend, da die Infrarotenergie von diesen Oberflächen mit zunehmender Wellenlänge schlechter abgestrahlt wird. Gleichzeitig ist auch der Einfluss einer Emissionsgrad-Abweichung oder eines falsch eingestellten Emissionsfaktors auf die Messgenauigkeit im kurzwelligen Infrarot wesentlich geringer.

Die Geräte sind äußerst robust, da das Messverfahren ohne mechanisch bewegte Teile auskommt und Objektiv, Detektor und Elektronik in einem Edelstahlgehäuse untergebracht sind. Durch die konsequente digitale Signalverarbeitung ist die *Sirius*-Serie herkömmlichen, analog arbeitenden Pyrometern in Bezug auf Genauigkeit und Reproduzierbarkeit weitaus überlegen.

Modell	SI23
Spektralbereich	2 – 2,6 µm
Temperaturmessbereiche	50 – 400°C
	100 – 600°C
	150 – 900°C

Tabelle 1: Temperatur- und Spektralbereich



Sirius-Pyrometer im Edelstahlgehäuse

Objektive: Die vom Messobjekt ausgehende Infrarotstrahlung wird über ein werkseitig fest eingestelltes Objektiv auf den Detektor übertragen. Wird zusätzlich noch ein Fenster benötigt, sollte es aus einem Material bestehen das im Spektralbereich des Pyrometers zwischen 2 und 2,6 µm gleichmäßig transparent ist. (Borosilikatglas oder Quarzglas) Tabelle 2 beschreibt den Verlauf des Strahlengangs für 8 unterschiedliche Messentfernungen. Als Strahlengang bezeichnet man den kegelförmigen Bereich zwischen Objektiv und Messobjekt, in dem die vom Messobjekt ausgehende Infrarotstrahlung übertragen wird. Der Durchmesser des Strahlengangs am Objektiv beträgt ca. 18 mm (Aperturdurchmesser). Er verjüngt sich dann auf den in der Tabelle angegebenen Messfelddurchmesser. Dieser Bereich muss unbedingt frei von störenden Objekten bleiben. Das Ändern der voreingestellten Messentfernung auf eine der anderen in der Tabelle 2 angegebenen Distanzen ist ohne Nachkalibrierung möglich.

Objektiv	Apertur Ø	Distanz	Messfeld Ø 50 – 400°C	Messfeld Ø 100 – 600°C	Messfeld Ø 150 – 900°C
OS09-0A	18 mm	150 mm	2,5 mm	1,7 mm	1,3 mm
OS09-0B	18 mm	165 mm	2,8 mm	1,9 mm	1,4 mm
OS09-0C	18 mm	180 mm	3,2 mm	2,1 mm	1,6 mm
OS09-0D	18 mm	210 mm	3,8 mm	2,5 mm	1,9 mm
OS09-0E	18 mm	250 mm	4,7 mm	3,1 mm	2,4 mm
OS09-0F	18 mm	320 mm	6,2mm	4,1 mm	3,1 mm
OS09-0G	18 mm	400 mm	7,9 mm	5,3 mm	3,9 mm
OS09-0H	18 mm	650 mm	12,2 mm	8,1 mm	6,1 mm

Tabelle 2: Messfeld Ø am Objektiv (Apertur) und in der Schärfenebene

Optische Ausrichtung: Die optische Ausrichtung des Pyrometers auf das Messobjekt wird durch die serienmäßig vorhandene präzise Laser-Messfelddmarkierung, die die Messfeldmitte kennzeichnet, erleichtert. Die optische Achse stimmt mit der mechanischen Achse des Sensorgehäuses überein. Der Laser kann

entweder an der Geräterückseite, am Taster des AK10 Kabelsteckers, über einen extern zu installierenden Taster, über die SensorWin Software oder über Schnittstellenbefehl eingeschaltet werden.

Ausgangssignale: Die Pyrometerserie *Sirius* stellt sowohl analoge als auch digitale Ausgangssignale für die Anzeige, Regelung oder Archivierung der Temperatur zur Verfügung. Das potentialfreie analoge Ausgangssignal ist von 0 auf 4 bis 20 mA umschaltbar und Anfang und Ende des Messbereichs können innerhalb der in Tabelle 1 angegebenen Messspanne frei konfiguriert werden. Die minimal einstellbare Spanne beträgt 51°C.

Als digitale Schnittstellen stehen RS 232 oder RS 485 max. 57,6 kBd serienmäßig zur Auswahl.

Signalfilter: Um kurzzeitig auftretende Temperaturspitzen sicher messen zu können wurde ein Maximalwertspeicher integriert, der entweder automatisch oder nach einer einstellbaren Zeitspanne gelöscht werden kann. Die automatische Löschfunktion bedient einen Doppelspeicher, der verhindert, dass eine zufällig zum Zeitpunkt des Löschsens kurzzeitig auftretende Unterbrechung der Temperaturmessung ein Absinken des gespeicherten Wertes bewirkt. Die prozessabhängige Steuerung des Speichers über einen extern zu installierenden Schalter oder Taster ist ebenfalls möglich.

